

III in N. V. 435
(S. f. 16)
müß zu finden.

(Von Wunde zu Wilsnack) 4.
Fühl ^{aus Blatt} Fühl.

"Dyl yr by erfundene & wunderweise der hilkige Jarranten Tho
der Wilsnack." Fac.

Mag. d. b. Wiltw. f. 509. 4.

(v. Niederdeutschen Fests. 1877, 57 ff.)

ad N. V. 435.





Ach der ge
borth Cristi vnfers he
ren Dusent driehundert
dar na in dem dre vnd
achtigesten iare des an
deren dages na vnser
leuen frowen dage der
kruthwiginge Am hilli
gen sundage do warth
de kercke tho der Wyls
nagt vnde dat ganze

dörp van Hinrick Bulowen vnd synen medehülpern
genzliken vorstört vñ vorbrant. De prester auerst per
ner den thor tidt was nicht tho hus/ vñ hadde dat hil
lige Sacrament vppe dem altare gelatē an dien kleyne
hostien vmb der krancken lude willē. Id geschach alse
de kercke noch brande/ do quam de prester wedder tho
hus/ dede vmb sūderlike othmōdicheyt vñ ock gnad
tho vordenēde in de kerck wigige tho Havelberg was
gewesen/ vñ bedrouede sich hertliken sere vmb des hilli
gen Sacramētes willen dat he id nicht gereddet hadde
Also dat iegen den auēt tradt do ginck de prester sampt
synen buren mit grote iamer vñ wemōdicheyt tho der
groten lūben vmb herberge willen. Des sonnauendes
tho nacht dar na alse de sundach tho komende was
legen de bure vñ de prester by dem sūre dede vā grotez
iamer vñ handt slagēden mit velen reden weren/ row
weden vñ entslapen wōrden/ do horde de prester eyne
sachtmōdige stymme vñ nōmede den prester by namē
Her Johan gadt thor Wilsnagt vñ holdet misse. Tho
hāt entwakede de prester. Alse he auerst nicht mer vor
nam leyde he sich wedder tho slape. Eyne stunde dar
na hōrde de prester den suluigē stummē den he tho vor

gehöret hadde. Ze schöde to der Wilsnagt gan vnde
höldē misse. De prester antwordede he wolde dat gerne
dō Also dat ock dy bure dar vā entwakende wordē de
By deme füre legē vñ fragedē den prester wes em were
Ze antworde vnde seide en dy rede dy he ernalt gehö
ret hadde heschöde gan tho: wilsnagt vñ holden dat
misse. Die bure antworden dar tho vñ spreken Her ydt
hefft yw geducht van der bekümmernisse wegen de gy
hebben vinne des schaden vñ des brandes wegen/de
vns angegan is/mit sodanen Kegeliken reden worden
sy wedder entslapē. Alsoe dat in der dageringe was do
quam dy sülfste stimme de he er gehordt hadde vnde
sprack ene ernsthaften tho vñ grep den prester by sy
nem rechteren arme dat he dat merck beheldt beth an
syn ende. Alsoe dy buren dit seggen do nemen sy misgerete
vnd gingen meth dē prester tho: Wilsnagt. Alsoe si dar
quemen/vñ de prester dat altar dat nach des hylligen
blodes altar werdt genömet / reyne begunde tho makē
van dem brande. Do sach he die iij hostien vppe deme
Corpal liggende vp deme süuesten altare. Vnd vp ey
ner iewelken hostien eyn blodes drape. De prester vor
schrack vā herten sere vñ rep dar dy lüde tho vñ wy
seide en dat wunderteyken. Die prester helt dat misse als
em gesecht was. Don dy misse vthe was / nam he dat
hillige Sacrament mede tho der lüben/wente tho: wils
nagt nichtes was dar me dat inne bewaren kunde.

Achte dage dar na done gingē dy weker dede vor
der middernacht wakeden dat dōrp vnde seggen
viff wessen kertzen vor dē hilgen Sacrament bernende
de vā der krafft des hilligē Sacramētes werē bernēde
wordē De vif kertzē bernēde so läge dat de prester misse
helt. Alsoe dy misse halff vthe was / don gingen twe vā
sick süluen vth/vñ iij bleuen bernēde. De süluen iij dro
gen sy mit groter werdicheyt vor dē hilligē Sacramēt

wedder tho: wilstnagē / vñ gingen wedder vmb mit dē
kertzē tho: lūben noch gingen sy nicht vth van deme
winde. Ock weren sy nicht kōrter geworden van dem
bernēde. ¶ Dar na wardt de prester van dem Biscop
geeschet vñ vnder richtede em alle disse wonderwerke
vñ geschefte de geschen wern. Vnde was vthe twe
dage vñ twe nacht vnde hadde dy kertzē gemeten in
dy lēnge Do he nu wedder tho huf quam vandt he di
kertzē noch bernēde vñ weren nicht kōrter gewordē.
In der sūlste tidt wande dat ein bur genōmet Slangē
de sprack Id is godes teyken so wy alle sēen vñ pūstē
de twe kertzē vth vñ noch worden sy wedder bernēde.
Thom drūdden male pūstede he eyne vth / tho hande
gingen dy anderē van sīck sūluen vth. Do man sy wed
der wolde anbernen / wolden sy nicht bernēn. Twe sīn
dar nach tho: steden. Dat drūdde mūste de sūluige mā
vor syne sūnde tho Rome dragen.

Dar na eyne mercklike tidt vorgangē / alsē de mya
racula vnde grote teyken van dage tho dage ge
schegen / van der kraft des hilligen Sacramentes. Don
sūluest is de Erwerdige in god vader vñ her Her The
odericus don tho der tyd Biscop tho Havelberge vmb
sūnderlike innicheit vñ othmodt ock tho: stedē gekamē
vñ sīck bereit eyne misse tho holdē vp deme altare des
hilligen blodē. Alsē he nu dy Hostie geconsecrert had
de vnde vp gehauen / leyde he sy vppe dat Corporal
manck dy andern iij hostien / vñ hadde in sīck twīvelin
ge vp de iij hostien / effte sy ock gecōsecrert weren. Hesse
he apenbar gesen dar / dat blodt der middesten hostien
is sō grod gewordē / vnd sīck vōnert. Were dat nicht
vor middelt de crafft gades entholden / dat wer gentz
liken ouer dat Corporal geflatē. Vnd mit der tid / er dy
misse vth quam / is dat wedder van der schickinge go
des / in de erste gestalt gekomen. Alsē nu dy misse geena

diget was/ is de Biscop mit synen denern na der Platenborch vp sin flodt gereysset vñ in dem wege mit groten susten vnd vth geten syner thiane geapēbaret wes em were wedder gefarē in syner missen. Dit silueste mirakel hebbē ock gesen de Præuest van Hauelberge vñ de Perner van olden Rūppin vnde apenbar vor dem Biscop vnde synem gesynde bekant/ sodans geschen vnd waraffrigen gesen. Dar vmb de silueste Biscop nach mer vñ grōter drōffnisse getregē het vñ gedacht Dat sodane wunderteyken synenthaluen werē erstandē nach dem he in der missen twiuelde vnd gedachte dat dy iñ hostien nicht werē geconsecrert. Sunder van boschaffrigen minschen so mit blode bestrecken/ vñ wolde sy in der missen mit dē ādern hostiē nach eins cōsecrere vñ benedien/ Vnd heth synen deneren van worde tho worde vortellet alle schefft wo bauen berūret syn.

Dar na in korten tiden syn grote/ vele/ vñ vntellike wunderwercke van der crafft des hilligē Sacramentes geschen vnd nach von dage tho dage geschen. Manck allen is doch dyt im erste geschen/ So dat dar is gewesen in der wistē tho Lentzen ein Eddel man by namen Diderich wencsterne alse he nw mit twen synen denern is van syner borch gereden. Vnde in dem wege van dem hilligē Sacramēte ore rede gehadt hebben. Doch dy gedacht Diderich mit hōnliken worden gespottet vñ geredet van dem hilligen sacrament. Alsohandt alse syne denere ein wenich vor hen gereden sint/ is he blind geworden so dat he nergen hen kommē künde vñ grote wedagen in synen ogen geleden/ vnde hefft van stundt gnade sampt synen denern van deme alinechtigen gade gebeden/ Vnd sicck mit xxx mannen wullen vnd barueth thor Wilsnagk gelaueth/ Also yf he balde gesunt worden/ vñ dar na syn gelōffte mit groter othmodt vnd innicheyt gehalten.

18 1734

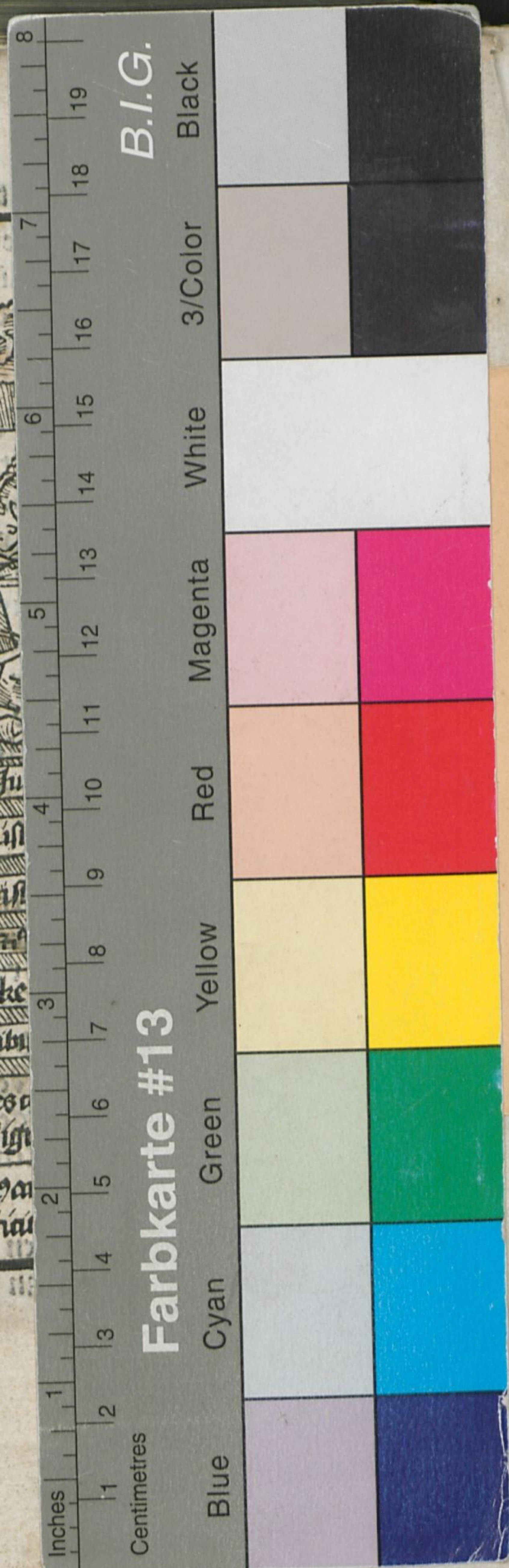
X 1528833

Et reddat fructa nra sic interio fca
 qm d' nra q' d' patienti sent nra
 tollit nra v' q' d' nra fca nra fca
 est tunc d' nra p' nra d' nra fca
 nra q' d' nra fca nra nra d' nra
 d' nra d' nra fca nra fca nra
 Sed minuta d' nra fca nra d' nra
 p' nra d' nra nra nra nra d' nra
 d' nra d' nra nra fca nra d' nra
 nra d' nra nra d' nra nra
 d' nra nra nra nra d' nra nra
 fca d' nra nra d' nra nra
 d' nra fca nra nra d' nra nra
 d' nra d' nra nra d' nra nra
 d' nra d' nra nra d' nra nra

J. Hoff. Eccl. 22. 5.







III in N. v. 435
(S. f. 16)
müß zu finden.

(Von Wunde zu Wilsname) 4.
Tihl ^{aus Blatt} Tihl.

"Dyl yr dy erfundene & wunderweise der hitzige Jarramiter tho
der Wilsname".

N. v. 435.

Frei.
Mag. d. b. Winter 1509. 4.

(s. Niederdeutsches Jahr. 1877, 57 ff.)